Nr. 2919. Mittwoch, 22 März (Morgen-Ausgabe.) 1865.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Amtliche Nachrichten.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Geh. Regierungs- und Schulrath Runge zu Bromberg den Rothen Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub, dem Professor Firmenich-Richartz zu Berlin, dem Gymnasial-Director Dr. Haun zu Mühlhausen und dem Canzleidirector Scholz zu Breslau den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife, dem Kreisgerichts-Rath Bartsch zu Angermünde, dem Pfarrer Wadzeck zu Marggrafpieske und dem Controlamts-Verwalter Kristen zu Duisburg den Rothen Adler-Orden 4. Kl., dem Schullehrer Overkott zu Daaden, dem Maschinenmeister Zander zu Stralsund und dem Kreisgerichtsboten Jaeche zu Glatz das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Secondelieutenant Frhrn. v. Fircks vom 3. Garde-Grenad.-Regmt. Königin Elisabeth die Rettungs-Medaille am Bande; ferner dem Prov.-Steuer-Secret. Stier in Breslau, dem Gen.-Commiss.-Secret. Hütte zu Münster den Charakter als Rechnungsrath, und dem Gen.-Comm.-Secret. Carssow zu Merseburg den Charakter als Canzleirath zu verleihen; endlich an Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Consuls Poten in Puerto Rico den dortigen Kaufmann G. F. Wiechers zum Consul daselbst zu ernennen.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 21. März, 6 Uhr Abends.

Berlin, 21. März. (Abgeordnetenhaus.) Fortsetzung der Debatte über den Generalbericht. Nachdem die Abgg. v. Gottberg, Mitschke-Collande und Graf Wartensleben gegen, Michaelis, Bender, Duncker und Gneist für die Commission gesprochen, erklärt der Kriegsminister Herr v. Roon: Die Budgetberichte seit 1859 haben für mich keine überzeugende Kraft; persönliche Angriffe auf die Minister sind wirkungslos. Die Ueberlegenheit der Waffen gleicht nur einen gewissen Grad numerischer Ueberlegenheit aus. Es ist eine gewisse Zahl nothwendig, um dem Gegner gewachsen zu sein. Politische Erwägungen bezüglich eines westlichen Krieges sind nicht maßgebend. Ich glaube auch nicht, daß der weise Herrscher der Franzosen morgen oder übermorgen uns mit Krieg überzieht; er wird es jedenfalls thun, wenn sein Interesse es verlangt. Jedes Ding hat seine Zeit; das Landwehrsystem hat sich überlebt; auch hierin bin ich ein Nachfolger des Generals v. Bonin. Man sagt, es sei Pflicht der Regierung, eine Verständigung herbeizuführen. Das Haus nimmt heute das jährliche Steuerbewilligungsrecht in Anspruch, was gegen die Verfassung ist. Das Haus geht jährlich weiter mit seinen Forderungen und erweitert die Kluft. — Die General-Discussion über den Titel: Kriegsministerium, wird geschlossen. — Referent v. Forckenbeck resümirt die Debatte. Die Reden des Kriegsministers hätten bewiesen, die Regierung könne und wolle nicht nachgeben. Bezüglich des Budgetrechts verwechsele der Minister das Etatsgesetz, dessen jährliches Zustandekommen nothwendig und obligatorisch ist, mit andern Gesetzen, ohne welche die Regierung bestehen könne. Nie hatte selbst eine conservative Kammer einer budgetlosen Regierung neue Steuern bewilligt. Es sei dringend nothwendig für den Bestand der Monarchie, daß der gegenwärtige Mißbrauch des Vertrauens aufhöre. — Bei dem Abschnitt: Marineministerium, erklärt der Finanzminister, daß die Vorlegung eines Flottengründungsplanes demnächst bevorstehe. — Nächsten Donnerstag Fortsetzung der Debatte.

Angekommen 21. März, 7 Uhr Abds.

Berlin, 21. März. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Preußen habe bekanntlich versprochen, durch Verhandlungen mit Frankreich einige Zolltarifs-Abänderungen herbeizuführen. Zugleich sollte ein neuer systematisch geordneter Tarif nach den neuen Sätzen ausgearbeitet werden. Bei der Zollconferenz am 29. März c. handle es sich lediglich nur um nachträgliche Bewilligung und die definitive Redaction der getroffenen Festsetzungen.

Landtagsverhandlungen.

(Oldenb. Corr.) 9. Sitzung des Herrenhauses am 20. März.

Fortsetzung der Berathung über die Wegeordnung. In § 13 heißt es: Die Beschaffenheit, in welcher die Gemeindewege, sowie die zu denselben gehörenden Anstalten, angelegt und erhalten werden müssen, wird von einer jeden Regierung für ihren Bezirk oder, wo das Bedürfniß es erfordert, für die einzelnen Theile ihres Bezirks in besonders zu erlassenden Regulativen vorgeschrieben. Die Commission schlägt vor, über den Inhalt dieser Regulative eine Commission endgiltig entscheiden zu lassen, welche für jeden Regierungs- respective Wegebezirk aus dem Oberpräsidenten der Provinz, den Regierungs- resp. Vicepräsidenten des Bezirks und dreien Mitgliedern resp. deren Stellvertretern besteht, die der betreffende Provinziallandtag aus den verschiedenen Ständen desselben für jeden Regierungs- resp. Wegebezirk wählt. Wie der Berichterstatter v. Kröcher bemerkt, ist die Commission zu ihren Vorschlägen auch durch die Rücksicht auf die Selbstverwaltung der Gemeinden bestimmt worden. Der Regierungs-Commissar Geh. Rath Mac Lean vindicirt diese Rücksicht vielmehr der Vorlage der Staatsregierung; die Vorschläge der Commission hätten nur zur Folge, daß die Gemeinden bezahlen müßten, was die Kreistage bestimmten; sie machten die Kreistage zu Verwaltungsbehörden. Handels-Minister Graf Itzenplitz: Er sei wirklich ein aufrichtiger Freund der Selbstverwaltung und müsse dem Regierungscommissarius vollständig Recht geben. Uebrigens sei in der Frage um die Regulative ein Unterschied zwischen den Gemeindewegen und den Kreiswegen zu machen. Graf Rittberg und Graf Brühl sprechen für die Commission. Im weiteren Verlauf der Debatte macht Herr v. Sanden darauf aufmerksam, daß in den Rheinlanden 1½, in Pommern nur ½ Meile Staatsstraßen auf die Quadratmeile kommen. Der Reg.-Comm. und der Handelsminister bestreiten, daß die rheinischen Chausseen im eigentlichen Sinne Staatsstraßen seien, wenigstens seien sie meistentheils aus Privatmitteln erbaut und erst später vom Staat übernommen. Senfft v. Pilsach rechnet heraus, daß der Staat im Verhältniß zu den rheinischen Staatsstraßen im Frankfurter Regierungsbezirk zu den vorhandenen 59 Meilen noch 227 Meilen hinzu bauen müßte. Graf Arnim, der schon darauf hingewiesen hat, daß in neuerer Zeit bloß Pommern, Masuren und Littauen mit Staatsstraßen bedacht worden, giebt zu, daß dem Bedürfniß nach solchen Bauten allerdings zuerst in den westlichen Provinzen entsprochen worden sei. Bei der Abstimmung wird § 13 gestrichen, desgleichen die auf § 13 basirenden §§ 14 und 15. Nach den Vorschlägen der Commission werden angenommen § 16, 17, 18 und 19, als § 19 a hat die Commission eingeschoben, daß den betreffenden Kreisen, die Chausseebauten ausführen wollen, eine Prämie von mindestens 5000 Rp. pro Meile vom Staat gewährt werden müsse. Nach einer kurzen Debatte, in der sowohl der Referent wie der Regierungs-Comm. und der Handelsminister sich gegen den Commissions-Antrag aussprechen, wird derselbe abgelehnt. Die §§ 23—33 werden nach den Commissions-Vorschlägen angenommen. § 34 „über die Vertheilung der Wegebaulast" hält die Commission theils für überflüssig, theils für bedenklich und empfiehlt die Streichung, die auch gegen die entgegengesetzten Vorschläge des Grafen Rittberg und den ausdrücklichen Wunsch des Reg.-Comm. beschlossen wird.

Deutschland.

* Ueber das Gutachten des Professor Maschka in Prag über den Glogauer Fall liegen jetzt ausführlichere Mittheilungen vor. Derselbe kommt nach eingehender Erörterung aller einschlagenden Momente zu dem Schluß, daß Agnes Sander an Kohlenoxydgas nicht gestorben sein könne.

* Der Verleger des „N. Elb. Anz." ist von dem Ober-Tribunal wegen eines in Nr. 12 des vorjährigen „N. E. A." erschienenen „Eingesandt" wegen Beleidigung des Polizei-Directors Schmidt zu 5 Rp. Geldbuße verurtheilt, der Redacteur Dr. Jachmann zu 10 Rp. Geldbuße.

* Anfangs April wird, wie uns mitgetheilt wird, im Kreidel'schen Verlage in Wiesbaden erscheinen: „Die protestantische Freiheit in ihrem gegenwärtigen Kampfe mit der kirchlichen Reaction" von Dr. Schenkel, Kirchenrath, Seminar-Director, Professor der Theologie und erstem Universitäts-Prediger zu Heidelberg. Schenkel wird in dieser Schrift auf die Angriffe antworten, welche er wegen seines Buches „Charakterbild Jesu" erfahren und namentlich den gegenwärtigen Entscheidungskampf zwischen der religiösen Freiheit und der kirchlichen Reaction behandeln. Das Buch, welches für protestantische Gewissensfreiheit und protestantisches Gemeinderecht eintreten wird, beleuchtet in 14 Capiteln folgende Punkte: „Die kirchliche Reaction. Die kirchliche Restauration. Der Kampf der freien Richtung in Baden. Das Wesen der freien Theologie und der freien Gemeinde. Der Kampf um Christus. Die Autorität der heil. Schrift. Die Offenbarung und das Wunder. Die Gottheit Christi. Die Auferstehung Jesu. Jesus in seinem Verhältnisse zum Volke. Das Bild Jesu im Lichte der Geschichte. Die Angriffe auf die Lehrfreiheit. Das kirchliche Bekenntniß in seinem Verhältniß zum kirchlichen Glauben."

Danzig, den 22. März.

‡ Das am vorigen Sonnabende, von 6 Uhr Abends ab, in der St. Marienkirche stattgefundene, von Herrn Musik-Director Markull veranstaltete geistliche Vocal-, Instrumental- und Orgel-Concert bot einen so hohen und vielseitigen Kunstgenuß dar, wie solcher dem hiesigen Publikum lange nicht zu Theil geworden. In Erwartung dessen hatten sich denn auch die weiten Räume des erwähnten Gotteshauses so gefüllt, daß jeder vorhandene Sitz bereits lange vor Beginn der Aufführung besetzt war und Stühle von Außen herbeigeschafft werden mußten, um den Wünschen zu entsprechen. — Die Aufführung des reichen, 13 Piecen enthaltenden Programms kann in jeder Beziehung als eine höchst gelungene bezeichnet werden. Die Gesang-Vorträge der Frau Tuczek-Herrenburger in „Ave Maria" von Cherubini, sowie die Arie aus Haydn's „Schöpfung": „Nun beut die Flur", waren von ergreifender Wirkung. Ebenso vortheilhaft zeichneten sich die Vorträge des Fräulein Schneider und des Herrn Director E. Fischer aus; namentlich sind von denselben hervorzuheben: das Duett aus „Elias" von Mendelssohn und die Arie aus Graun's „Tod Jesu": „Singt dem göttlichen Propheten". Die Orgelvorträge der Herren Markull und Mäklenburg, die Meditation über ein Bach'sches Präludium, von Gounod, ausgeführt vom hiesigen Instrumental-Verein, sowie die gesungenen Chöre legten rühmliches Zeugniß von der Kunstfertigkeit der Mitwirkenden ab. Es war fast des Guten und Schönen zuviel, wenn man die Kälte der Kirche, die manchen Zuhörer empfindlich berührte, in Betracht zieht; indessen wurde der letztere Umstand gern, um des dargebotenen seltenen Genusses willen, überwunden.

Elbing. Im Gewerbeverein gab Herr Dir. Dr. Schmidt eine eingehende Beschreibung des Spiegeltelescopen. Herr Stadtrath Proell berichtete über das Stiftungsfest der Pr. Holländer Polytechnischen Gesellschaft und betonte besonders die freundliche Aufnahme, die die Mitglieder des Elbinger Gewerbevereins, die in Folge der an den ganzen Verein ergangenen Einladung dorthin gefahren waren, daselbst gefunden haben. Montag vor Ostern wird der Verein die letzte Versammlung in der jetzigen Wintersaison halten und dann Ferien eintreten lassen.

* Aus dem „Oberlande" wird dem „N. E. A.." geschrieben, daß das Umlaufschreiben des Hrn. Seminardirector Dembowski in Königsberg, worin er zum Beitritt zu dem von ihm zu gründenden neuen Pestalozziverein einladet, bis jetzt in dieser Gegend keinen merkbaren Erfolg gehabt hat. Die von dem Herrn D. um Mitwirkung bei seinem Unternehmen ersuchten Vorgesetzten der Volksschullehrer haben seinen Brief theils gar nicht beachtet, theils nur mit einem trockenen „zur Kenntnißnahme" kursiren lassen.

Marienburg, 19. März. In Folge einer an Herrn Pianisten Louis Haupt gerichteten Einladung hatte derselbe sich bereit finden lassen, am gestrigen Abende hieselbst ein Concert zu veranstalten. Für die schönen und reichen Gaben, die uns in demselben geboten wurden, sind wir dem Herrn Concertgeber sehr dankbar. Die Leichtigkeit, mit welcher die erheblichsten technischen Schwierigkeiten von ihm besiegt wurden, machte es ihm möglich, in außerordentlich correctem und elegantem Vortrage die zu Gehör gebrachten Compositionen in ihrer eigentlichen und vollkommenen Gestalt erscheinen zu lassen, nicht blos die Lichtpunkte des Ganzen zu ergreifen und der Auffassung der Zuhörer nahe zu bringen, sondern den ganzen Kreis der im Tongemälde niedergelegten und entwickelten Abstufungen des Lichts und Schattens, der Gegensätze und der Perspective zu einem lebensvollen Ganzen in der Art zu verbinden, wie sie in der Seele ihres ersten Schöpfers, des Componisten selbst, als ein vollkommenes Ganze vereinigt waren. Diesen Vorzügen des Spieles war es mit zuzuschreiben, daß das zahlreich versammelte Publikum, obgleich an die im Concert vorherrschend vertretene sogenannte neuromantische Richtung nicht gewöhnt, dennoch mit seltener Theilnahme und Befriedigung den Vorträgen lauschte. In der klassischen Richtung wurde uns u. A. das herrliche Trio von Beethoven op. 70 D-dur geboten, das, wie dem Herrn Concertgeber, so auch den mit Violine und Cello mitwirkenden Herren Gebrüdern Pelz lauten Beifall erwarb. Die in dem Concert eingeflochtenen Gesangsvorträge entziehen sich, weil eine Dilettantin in denselben auftrat, aber nur in diesem guten Sinne, der näheren Besprechung.

J. H. Grabowki.

Wehlau, 19. März. (Preuß-Litt. Z.) Auch im hiesigen Kreise ist die Zahlung der Gebäudesteuer von mehreren Besitzern verweigert. — Der Pfarrer H. aus St, hiesigen Kreises hat mehrfach den König um Begnadigung derjenigen Soldaten gebeten, welche wegen des bekannten Graudenzer Vorfalles sich noch in schwerer Festungshaft befinden. Da Hauptmann v. Besser jetzt verstorben ist, will H. nochmals eine Bittschrift einreichen. — Eine bedeutende Anzahl von Offizieren des hiesigen Landwehr-Bataillons hatte sich am 17. d. in Gaßners Hotel vereinigt, um die Stiftung der Landwehr zu feiern. — Aus dem Gefängnisse des hiesigen Kreis-Gerichts entwich kürzlich ein gefährlicher Verbrecher in sehr kühner Weise. Er bewohnte eine Zelle des zweiten Stockes, dies schreckte ihn jedoch nicht davon ab, die Flucht zu unternehmen. Er durchbrach neben dem durch starke Eisenstäbe vergitterten Fenster der Mauer, zwängte sich durch die Oeffnung und ließ sich demnächst an einem Seile hinunter, welches er aus Leinenstreifen, in die er Laken und Strohsack zertheilt, zusammengeknüpft und an den Eisenstäben befestigt hatte. Die Zelle liegt etwa 40 Fuß über dem Erdboden.

Gumbinnen, 20. März. (P.-L. Z.) Der Polizei-Commissarius Schönrade hat dem Magistrat als seiner vorgesetzten Behörde die Anzeige gemacht, daß er aus dem conservativen Vereine ausgetreten sei. Bekanntlich hatte der Magistrat bereits vor längerer Zeit Herrn Schönrade bei Strafe aufgegeben, seinen Austritt aus dem Vereine zu bewirken, dieser aber sich über die betreffende Verfügung bei der hiesigen Regierung beschwert und sich geweigert, der Anordnung seiner vorgesetzten Behörde Folge zu leisten. Wenn Herr Schönrade sich jetzt zum Austritte aus dem Vereine entschlossen hat, so soll dies auf höhere Veranlassung geschehen sein.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Grangemouth, 16. März: Friederike Wilhelmine, —.

Angekommen von Danzig: In Shields, 17. März: Hermann, —.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Marie Lehmann mit Hrn. Prem.-Lieut. Gustav v. Kornatzki (Culm).

Geburten. Ein Sohn: Hrn. H. Bergmann (Königsberg); Hrn. Gustav Rost (z. Z. Rastenburg); Hrn. Ungewitter (Tilsit). — Eine Tochter: Hrn. Eduard Neumann (Stürlack).

Todesfälle: Fr. M. Adolphine Hafemann geb. Schmolck (Königsberg); Fr. Louise Kraffert geb. Kischke (Tilsit); Hr. Apotheker C. J. Feuerabend (Domnau); Fr. Henriette Michael geb. Kraus (Goldap).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Todes-Anzeige.

Nach siebenjährigem Krankenlager entschlief sanft heute Nachmittag 3 Uhr unser geliebter Gatte und Vater **Hirsch Paradies**, im 54. Lebensjahre an der Lungenschwindsucht, welches tiefbetrübt hiermit anzeigen

die Hinterbliebenen.

Danzig, den 21. März 1865. (2619)

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 20. März 1865 ist an demselben Tage die in Danzig (Vorstadt Neufahrwasser) errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Theodor Ludwig Barg** ebendaselbst unter der Firma

Th. Barg

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register (unter No. 631) eingetragen.

Danzig, den 20. März 1865.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. (2613)

Bekanntmachung.

An unserer höheren Töchterschule wird die Stelle einer Lehrerin, mit welcher ein Gehalt von 250 Thlr. verbunden ist, in nächster Zeit vacant. Lehrerinnen, welche die Prüfung für höhere Töchterschulen bestanden haben, und zugleich die Qualification nachweisen können, den Unterricht in Handarbeiten zu ertheilen, werden aufgefordert, ihre Meldungen uns unter Beifügung ihrer Zeugnisse des Baldigsten einzureichen.

Danzig, den 18. März 1865. (2621)

Der Magistrat.

Nachdem in dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Louis Bünsow** der Gemeinschuldner die Schließung eines Accords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Concursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin auf

den 31. März cr.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 14 anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Danzig, den 18. März 1865. [2622]

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

Busenitz.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Benjamin Möller** zu Elbing werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 8. April 1865 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 25. April cr.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Gerichtsrath **Schliemann** im Verhandlungs-Zimmer No. 12 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe **Schüler, Scheller, Romahn** und der Rechts-Anwalt **v. Forckenbeck** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 1. März 1865.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [2091]

Der Commissar des Concurses.

Rechnungs-Abschluss

der

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

für das Rechnungs-Jahr 1864.

Einnahme.

1) Prämien-Einnahme: für 146,756 geschlossene Versicherungen und zwar: 99,919 Versicherungen aus dem directen Geschäfte mit 619,110,061 Thlr. Versicherungssumme, Prämie 2,244,069 Thlr. 2 Sgr. 46,837 Versicherungen aus dem indirecten (Rückversicherungs-) Geschäfte mit 152,336,194 „ Versicherungssumme, Prämie 401,962 „ 6 „		
771,446,255 Thlr. Versicherungssumme wurden baar vereinnahmt	2,646,031 Thlr. 8 Sgr. — Pf.	
hierzu: zurückgestellte Prämien-Reserve aus dem Rechnungs-Jahre 1863 750,171,272 „ Versicherungssumme, Prämie	1,101,920 „ 6 „ 10 „	
1,521,617,527 Thlr. Versicherungssumme, Prämie	3,747,951 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.	
abzüglich der von vorstehender Prämien-Reserve aus 1863 in Rückversicherung gegebenen 104,090,020 „ Versicherungssumme, Prämie	340,776 „ 8 „ — „	3,407,175 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf.
2) Nach vorjährigem Rechnungs-Abschlusse zurückgestellte Reserve für noch nicht regulirte 275 Brandschäden	222,230 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.	
wovon durch Rückversicherung gedeckt waren	64,230 „ 26 „ 3 „	158,000 „ — „ — „
3) Vereinnahmte Zinsen a) aus dem laufenden Geschäfte	72,182 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf.	
b) „ „ Reservefonds	28,919 „ 5 „ 11 „	101,101 „ 27 „ — „
4) Agio-Gewinn auf Effecten und Valuten		19,444 „ 4 „ 1 „
5) Ueberschuss an Provision etc. aus den Seitens der Gesellschaft direct verwalteten General- resp. Haupt-Agenturen, Policegebühren u. s. w.		15,321 „ 22 „ — „
6) Ueberschuss aus der Verwaltung des Gesellschaftshauses		2,553 „ 7 „ 8 „
	Summa	3,703,596 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf.

Ausgabe

1) Agentur-Provision		417,324 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf.
2) Sämmtliche Verwaltungskosten für den diesjährigen Geschäftsbetrieb:		
an Gehalt des controlirenden Mitgliedes des Verwaltungs-Rathes, des Vorsitzenden im Verwaltungs-Rath und seines Stellvertreters, des General-Directors und des Subdirectors	8,400 Thlr. — Sgr. — Pf.	
„ Gehalte für die Beamten, ausschliesslich derjenigen in den von der Gesellschaft direct verwalteten General- resp. Haupt-Agenturen	44,500 „ 10 „ 8 „	
„ Local-Miethe, einschliesslich der Dienstwohnungen	1,868 „ 21 „ 11 „	
„ Porto	11,140 „ 19 „ 3 „	
„ Insertionsgebühren	4,612 „ 12 „ — „	
„ Agenturkosten: Bestätigungskosten für Agenten etc.	3,047 „ 21 „ 9 „	
„ Kosten für verbrauchte Drucksachen	3,507 „ 25 „ 5 „	
für kleine Bureaukosten, Bücher und Schreibmaterialien	2,338 „ 29 „ 9 „	
Abschreibung auf das Inventar	2,449 „ 21 „ 1 „	
an Inspections- und sonstige Reisespesen, und andere allgemeine Geschäftskosten	40,476 „ 20 „ 7 „	122,343 „ 2 „ 5 „
3) Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken: für Löschapparate, Rettungsvereine, Feuerwehren etc.	1,663 Thlr. 3 Sgr. 1 Pf.	
zu der Pensions- und Unterstützungskasse der Beamten	2,231 „ 12 „ 6 „	3,894 „ 15 „ 7 „
4) Bezahlte Steuern: an verschiedene Staatsbehörden etc.	3,884 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.	
„ „ Communen	1,101 „ 6 „ 3 „	
„ Gewerbesteuern für Agenten	52 „ 10 „ 4 „	5,037 „ 18 „ 8 „
5) Die Gesellschaft ist in diesem Jahre von 2,947 Brandschäden betroffen: vergütet wurden bis 31. December	1,353,609 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf.	
abzüglich des Ersatzes aus den Rückversicherungen	367,244 „ 18 „ 1 „	
	986,364 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf.	
zurückgestellt wurden: für noch nicht regulirte 292 Brandschäden 194,947 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. abzüglich des Ersatzes aus den Rückversicherungen 54,947 „ 21 „ 9 „	140,000 „ — „ — „	1,126,364 „ 23 „ 1 „
6) a) Rückversicherungs-Prämie für bei anderen Gesellschaften geschlossene Rückversicherungen in Höhe von 194,376,762 Thlr. Versicherungssumme, Prämie abzüglich des vergüteten Rabatts		646,514 „ 13 „ 9 „
b) Ristornirte Prämie für wieder aufgehobene Versicherungen und zwar: aus dem directen Geschäft	119,190 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.	
„ „ indirecten (Rückversicherungs-) Geschäft	69,526 „ 20 „ — „	188,717 „ 4 „ 10 „
7) Zurückgestellte Prämien-Reserve: für 827,406,942 Thlr. Versicherungssumme, Prämie	1,259,821 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.	
abzüglich der hiervon in Rückversicherung gegebenen 146,467,224 „ Versicherungssumme, Prämie	483,710 „ 24 „ — „	776,110 „ 16 „ 1 „
von der für eigene Rechnung zurückgestellten Prämien-Reserve gelten: für 1865 661,748 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. „ spätere Jahre 114,362 „ 4 „ 5 „ = 776,110 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf.		
8) Verlust an Agio auf Contanten		179 „ 10 „ — „
9) Abschreibung auf das Gesellschafts-Haus		2,000 „ — „ — „
10) Abgesetzt zum Gratifications- und Dispositionsfonds für die Beamten und Agenten der Gesellschaft, laut § 48 des revidirten Statuts von 1857		9,555 „ 1 „ 2 „
11) Reingewinn des Rechnungs-Jahres 1864: a) Tantième an den Verwaltungsrath, den General-Director und den Subdirector	40,555 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.	
b) Dividende für 5,000 Actien à 73 Thlr.	365,000 „ — „ — „	405,555 „ 16 „ 8 „
	Summa	3,703,596 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf.

Magdeburg, den 1. Januar 1865.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungs-Rath: **M. Schubart.**

Der General-Director **Friedr. Knoblauch.**

Uebersicht des Geschäfts-Betriebes

im Jahre 1864.

1) Geschlossene Versicherungen:			
vorgetragen aus dem Jahre 1863	750,171,272 Thlr. Versicherungssumme mit Prämie		1,101,920 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf.
im Jahre 1864 geschlossene 146,756 neue Versicherungen und zwar:			
99,919 aus dem directen Geschäft	619,110,061 „ „	mit Prämie 2,244,069 Thlr. 2 Sgr.	
46,837 aus dem indirecten (Rückversicherungs-) Geschäft	152,336,194 „ „	„ „ 401,962 „ 6 „	2,646,031 „ 8 „ — „
Summa der in diesem Jahre laufend gewesenen Versicherungen	1,521,617,527 Thlr.	der vereinnahmten Prämie	3,747,951 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.
2) Ferner wurden auf mehrere Jahre mit jährlicher Prämienzahlung versichert: 288,839,677 Thlr. Versicherungssumme und sind dafür an Prämie noch zu vereinnahmen			2,603,446 „ 15 „ — „
		Gesammt-Prämie	6,351,397 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf.

Uebersicht des Activ-Vermögens der Gesellschaft

am 1. Januar 1865.

1) Grund-Capital in 5000 Stück Actien à 1000 Thlr.		5,000,000 Thlr. — Sgr. — Pf.	
Reservefonds laut besonderer Berechnung		626,022 „ 13 „ 9 „	5,626,022 „ 13 „ 9 „
2) Prämien-Reserve der baar vereinnahmten Prämie:			
827,406,942 Thlr. Versicherungssumme	Prämie	1,259,821 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.	
abzüglich der hiervon in Rückversicherung gegebenen 146,467,224 „ Versicherungssumme	Prämie	483,710 „ 24 „ — „	776,110 „ 16 „ 1 „
hiervon valediren für 1865 . . . 661,748 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.			
„ spätere Jahre . . 114,362 „ 4 „ 5 „			
3) Zurückgestellte Reserve für 292 angemeldete, noch nicht regulirte Brandschäden		194,947 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf.	
abzüglich des Ersatzes aus den Rückversicherungen		54,947 „ 21 „ 9 „	140,000 „ — „ — „
		Summa	6,542,132 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf.

Pämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämie:

auf 288,839,677 Thlr. Versicherungssumme mehrjähriger Versicherungen mit jährlicher Prämienzahlung . . . . . 2,603,446 Thlr. 15 Sgr. — Pf.

Nachweis über Anlegung des Activ-Vermögens der Gesellschaft

am 1. Januar 1865.

Darlehnsforderungen gegen Pfandsicherheit . . . . . 196,297 Thlr. — Sgr. — Pf.

Staatspapiere und Effecten:

		Nominalwerth.	Cours-Werth a. 31. Decbr.
Aachen-Düsseldorfer E. Stamm-Actien		56,200 Thlr. — Sgr. — Pf.	56,200 Thlr. — Sgr. — Pf.
Aachen-Düsseldorf. Eisenb. Pr. Act. I. Emiss.		62,600 „ — „ — „	56,340 „ — „ — „
Aachen-Düsseldorf. Eisenb.-Pr.-Act. II. Emiss.		40,200 „ — „ — „	35,778 „ — „ — „
Badensche Obligationen 3½ %	Fl. 30,000	17,142 „ 26 „ 4 „	15,771 „ 13 „ 2 „
Bergisch-Märkische E.-Pr.-Act. III. S. Litr. A.		79,700 „ — „ — „	65,154 „ 22 „ 6 „
Bergisch-Märkische E.-Pr.-Act. III. S. Litr. B.		69,500 „ — „ — „	56,816 „ 7 „ 6 „
Berlin-Stettin. Eisenb.-Pr.-Act. II. Emiss.		13,400 „ — „ — „	12,294 „ 15 „ — „
Berlin-Stettin. Eisenb.-Pr.-Act. III. Emiss.		8,400 „ — „ — „	7,707 „ — „ — „
Cöln-Minden. Eisenb.-Pr.-Act. III. Emiss. Litr. A.		10,200 „ — „ — „	9,333 „ — „ — „
Cosel-Oderberg. Eisenb.-Pr.-Act. I. & II. Emiss.		86,200 „ — „ — „	76,502 „ 15 „ — „
Cosel-Oderberg. Eisenb.-Pr.-Act. III. Emiss.		39,700 „ — „ — „	37,218 „ 22 „ 6 „
Dortmund-Soest. Eisenb.-Pr.-Act.		6,100 „ — „ — „	5,474 „ 22 „ 6 „
Düsseldorf-Elberfeld. Eisenb.-Pr.-Act.		3,400 „ — „ — „	3,043 „ — „ — „
Kurmärkische Obligationen		8,000 „ — „ — „	7,100 „ — „ — „
Magdeb.-Wittenberg. Eisenb.-Stamm-Actien		16,400 „ — „ — „	11,603 „ — „ — „
Neustadt-Dürkheimer E.-Pr.-Act.	Fl. 10,000	5,714 „ 8 „ 6 „	5,571 „ 13 „ — „
Oberschles. Eisenb. Pr.-Stamm-Act. Litr. E.		228,200 „ — „ — „	190,547 „ — „ — „
Oberschles. Eisenb. Stamm-Actien Litr. A.		6,700 „ — „ — „	10,971 „ 7 „ 6 „
Oberschles. Eisenb. Stamm-Actien Litr. B.		27,400 „ — „ — „	40,141 „ — „ — „
Oberschles. Eisenb. Stamm-Actien Litr. C.		3,300 „ — „ — „	5,403 „ 22 „ 6 „
Rheinische Eisenb.-Pr.-Act. von 1858/1860		2,200 „ — „ — „	2,167 „ — „ — „
Rheinische Eisenb.-Pr.-Act. von 1862		8,000 „ — „ — „	7,820 „ — „ — „
Ruhrort-Crefeld. Eisenb. Pr.-Act.		2,400 „ — „ — „	2,148 „ — „ — „
	Summa	801,057 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf.	721,106 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf.
Ausländische, Staatlich garantirte Eisenbahn-Prior.-Obligationen und Stamm-Prior.-Actien zur Bedeckung der betreffenden Prämien-Reserven		250,336 „ — „ — „	186,295 „ 5 „ — „

1,051,393 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. zum Courswerthe	907,401 „ 16 „ 2 „
Wechsel im Portefeuille und baarer Cassenbestand	440,074 „ 10 „ 11 „
Werth des Gesellschaftshauses (Kostenwerth 73,191 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf.)	43,000 „ — „ — „
Werth des neuen Grundstücks der Gesellschaft, Breiteweg Nr. 7 & 8, einschliesslich der für den Neubau bis ult. Decbr. 1864 geleisteten Zahlungen	287,218 „ 18 „ 7 „
Werth des der Gesellschaft gehörenden Rittergutes Comprachezütz bei Oppeln	109,000 „ — „ — „
Werth des Inventariums in Magdeburg und sämmtlichen auswärtigen Comptoiren der Gesellschaft	56,459 „ 3 „ 9 „
Guthaben bei den Agenten der Gesellschaft und anderen Debitoren	613,173 „ 19 „ 5 „
Dépôtwechsel der Actionäre	4,000,000 „ — „ — „

Reserve-Fonds:

Hypothekarische Forderungen desselben	461,659 Thlr. 5 Sgr. — Pf.	
Guthaben bei der Gesellschaft	164,363 „ 8 „ 9 „	626,022 „ 13 „ 9 „
		7,278,646 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf.

Ab:

Nicht abgehobene Dividenden aus 1863 und früheren Jahren	556 Thlr. — Sgr. — Pf.		
Dividende pro 1864	365,000 „ — „ — „	365,556 Thlr. — Sgr. — Pf.	
Tantièmen für den Vewaltungsrath, den General-Director und Sub-Director		38,705 „ 16 „ 8 „	
Bestand des Gratifications- und Dispositionsfonds		10,430 „ 25 „ 8 „	
An ferneren Creditoren der Gesellschaft		321,821 „ 10 „ 5 „	736,513 „ 22 „ 9 „
		Gesammt-Vermögen Summa	6,542,132 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf.

Rechnung über die Verwaltung des Reservefonds

im Jahre 1864.

Bestand am 31. December 1863	142,540 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.	
Ueberschuss aus dem Rechnungsjahr 1863	39,780 „ 14 „ — „	
Demselben überwiesenes Agio auf im Jahre 1864 ausgegebene 2201 Stück Actien der Gesellschaft	443,701 „ — „ — „	626,022 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.

Magdeburg, den 1. Januar 1865.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungs-Rath:
M. Schubart.

Der General-Director
Friedr. Knoblauch.

(2346)

Die Eisengießerei und Maschinen-Bauanstalt von **C. R. Gleiche** in Guben (Station der N. M. Eisenbahn), übernimmt den Bau jeder Maschinen-Anlage zu den billigsten Preisen und liefert Woolf'sche Dampfmaschinen (geringsten Brennmaterialien-Verbrauchs) incl. Dampfkessel u. Garnitur von 1 Pferdek. für 300 Thlr., 2 Pferdek. 400 Thlr., 3 Pferdek. und darüber pro Pferdek. 200 Thlr. Locomobilen nach Woolf'schem System 4 Pferdek. für 900 Thlr., 6 Pferdekraft 1200 Thlr., 10 Pferdek 2000 Thlr. [2402]

Ein Hafftahn, 51½ Last vermessen, mit vollständigem Inventarium und Revisionsattest No. 1 ist wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen durch Frachtbestätiger Herrn **Hintz** in Elbing **billig** zu verkaufen.

Dampfboots-Verkauf.

Ein fast neues Dampfboot mit Hochdruckmaschine von 24 Pferdekraft, circa 24 Last tragend, welches die Fahrten von Danzig, Tiegenhof, Elbing mit gutem Erfolg gemacht, ist mit compl. Inventarium unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres hierüber ertheilt
[2270] **C. L. Würtemberg**, Elbing.

Mein wohl sortirtes Lager aller Haus- und Küchengeräthe in emaill. Kochgeschirren, Messing-, Weißblech-, Porzellan- Steingut-, Glas-, Holz-, Drath- und Bürstenwaaren erlaube ich mir, unter Zusicherung solidester Preise bei guter Waare, bestens bei Bedarf zu empfehlen. (2603)
F. A. Schnibbe, 3. Damm 7.

Echt amerik. Wäsche-Wring-Maschinen empfiehlt
F. A. Schnibbe, 3. Damm 7.

Einige **Lotterie-Antheile** verschiedener Größe sind zur 4. Classe 131. Königl. Preuß. Classenlotterie noch zu haben bei
E. v. Tadden in Dirschau.

Zwei frischmilchende Kühe, Niederunger Race stehen zum Verkauf bei
Sielmann,
(2551) Station Simonsdorf.

Im Dom. Plonchott per Wrotsk stehen, wegen Veränderung der Schäferei, 600 Stück junge zur Zucht geeignete Negretti-Mutterschafe zum Verkauf. [2254]

Beste englische Nußkohlen, auch zur Heizung verwendbar, verkaufen **lastweise**
Storrer & Scott,
(2523) Langenmarkt 40.

Beste Kaminkohlen noch vorräthig bei
Benno Loche,
(2618) **Hundegasse 60.**

Rothen und weißen Kleesamen, Thymothee Bohnen und Sommerweizen zur Saat, offerirt billigst
(2616) **C. H. Döring**,
Comptoir: Brodbänkengasse 31.

Roth, weiß und gelb Kleesaat in verschiedenen Qualitäten, Seradella, Englisch, Französisch und Italienisch Ryegras, Thymothee, echte französ., rhein. und Sand-Luzerne, so wie alle sonstigen Klee- und Grassämereien, Lupinen, Mais, Möhren und Waldsamen, Pernauer, Rigaer, Memeler, Libauer Kron-Sae-Leinsaat, echten Peruanischen Guano, Chili-Salpeter und Knochenmehl empfiehlt aufs Billigste
L. Manasse jun.,
in Stettin,
[1686] Frauenstraße Nro. 31.
Vertreten in Danzig durch C. F. Bonfeld, Hundegasse No. 33.

Ein neu eingerichteter Pferdestall nebst Futterboden und Wagenremise ist Buttermarkt Nro. 11 zu vermiethen. [2522]

Die Dame, welche vorgestern Nachmittag in der Falk'schen Färberei ihre Bisammuffe aus Versehen gegen eine Nerzmuffe vertauschte, wird ersucht, den Rücktausch daselbst zu bewirken.

Ein junger Mann findet zu Ostern eine Stelle als Lehrling in meiner Apotheke. Lehrzeit 3 resp. 2½ Jahre.
Danzig. **C. v. d. Lippe.**

Für unser Tuch-Lager suchen wir einen tüchtigen jungen Mann. Die Stellung ist vortheilhaft und ziemlich selbstständig. Nur gut empfohlene persönliche Meldungen werden berücksichtigt.
Elbing. [2513]
Pohl & Koblenz.

Regelmäßige
Dampfschifffahrten.

Der in **Stettin** in Ladung liegende A I. Dampfer **„Colberg"** wird, falls die Witterungsverhältnisse es gestatten, nach **Danzig am 1. April** expedirt werden, und regelmäßige Fahrten unterhalten.

Ein zweiter Dampfer wird eingestellt werden, sobald eine Zunahme des Verkehrs stattfinden sollte.

Näheres bei (2499)
Ferdinand Prowe,
Comptoir: Mälzergasse No. 4 (Fischerthor).

Wilsch's Hôtel,
(neu eingerichtet)
Mewe, Danziger Straße, nahe der Post
empfiehlt sich
dem geehrten reisenden Publikum.
(2130) **Eduard Wilsch.**

Selbstgemachte Erfahrungen sind untrüglich

und deshalb für andere Leidende bei beabsichtigtem Gebrauch eines sanitätischen Mittels von entschiedener Wichtigkeit.

Darum bringen wir über den guten Erfolg bei Anwendung des Wald'schen **Gesundheits-Blumengeistes** hier wieder einige an den Fabrikanten, Herrn **F. A. Wald**, Hausvoigteiplatz 7, in Berlin, eingegangene Schreiben:

„Hiermit ersuche ich Sie, mir gefälligst wiederum 3 Fl von Ihrem „Gesundheits-Blumengeist" zu schicken und den Betrag durch Postvorschuß zu entnehmen.

Ihr „Blumengeist" hat mir ganz ausgezeichnete Dienste geleistet, da ich mir durch eine starke Erkältung ein so starkes Reißen im Gesicht zugezogen hatte, daß ich in Gefahr war, mein Gehör zu verlieren. Durch die Einreibungen mit „Blumengeist" hat sich das Reißen fast gänzlich verloren und ich habe nun mein Gehör vollständig wieder erlangt, ich hoffe bei fortgesetztem Gebrauch desselben von meinem Leiden ganz befreit zu werden.

In baldiger Erwartung 2c."

Weißenfels, den 26. Januar 1865.

G. Röhrich.

„Ihr „Gesundheits-Blumengeist" hat meine Tochter, welche nach überstandenem Nervenfieber an ganz bedeutender Entkräftung litt, wunderbar gestärkt, so daß ich denselben als ein vorzügliches Einreibungsmittel Jedermann dringend empfehlen kann."

Halle a. S., den 7. Dezember 1864.

(2405) **C. Riedel.**

Schweizer Kräuter-Liqueur,

Destillat heilsamer Kräuter und Wurzeln der Schweiz, welches die Thätigkeit des Magens anregt und kräftigt. Preis der ⅝ Quartflasche 17½ Sgr. Wiederverkäufern ansehnlicher Rabatt.

General-Dépôt für Westpreußen bei **Carl Jantzen**, Heiligegeistg. 124. (1427)

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine so rühmlichst bekannten Schweiß-Sohlen, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Danzig und ganze Umgegend auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 6 Sgr. 3 Pf., 3 Paare 18 Sgr., und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Herr **Julius Naumann**, Langgasse 50.

Frankfurt a. O, im März 1865. [1949]

Rob. v. Stephani.

Rum, Cognac und Arac pr. Fl. 7½ — 20 Sgr.
Rothwein . . . . . „ „ 7½ — 20 „
Rhein- u. Moselweine „ „ 5 — 15 „
Ungarwein, süß, . . „ „ 15 — „
Muskat- u. Muskat-Lunel „ 4 — 10 „
Champagner, deutsch u. frz. „ 17½ — 40 „

Ferner diverse Liqueure und Cigarren zu den billigsten Preisen Poggenpfuhl No. 88. [1456]

Aromatische Gichtwatte,

unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt à Pack 5 und 8 Sgr.

[2187] **J. L. Preuß.**

Stearin-Lichte (Apollo-Kerzen) à Pack 6 Sgr., bei 10 Pack 5 Sgr. 9 Pf. empfiehlt (2625)

Albert Meck, Heiligegeistgasse 29.

Ein tüchtiger Tapezier-Gehilfe findet dauernde Beschäftigung bei

H. Friedland
(2502) in Marienwerder.

Für ein Gut unweit Danzig suche ich einen mit guten Zeugnissen versehenen zweiten Wirthschafts-Inspector.

(2623) **Böhrer**, Vorst. Graben 51.

Wegen des eingetretenen Ausbaues des Franziskanerklosters können diesmal die Räume des Kunstbaues am Geburtstage Sr. Maj. des Königs dem Publikum nicht geöffnet werden.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Auszug aus den Rechnungs-Abschlüssen seit Gründung der Gesellschaft,

mithin für die Rechnungsjahre 1845—1864.

Rechnungs-Jahr.	Zahl der geschlossenen Versicherungen.	Summe der in dem betreffenden Jahre laufend gewesenen Versicherungen.	In dem betreffenden Rechnungsjahre baar vereinnahmte Prämie.			Rückprämie für bei andern Gesellschaften geschlossene Rückversicherungen und Ristorni.			Zahl der Brandschäden.	Bezahlte Brandschäden.			Auf die Brandschäden sind durch Rückversicherung und Beiträge der Verbände gedeckt.			Reserve für angemeldete, noch nicht liquide Brandschäden.			Zurückgestellte Prämienreserve.			Reserve-Fonds			Gesammte baar vorhandene Reserven.			Prämienreserve der noch zu vereinnahmenden Prämien.			Jahres-Gewinn.			Bezahlte Dividende pro Actie.
		Thlr.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.
1845	9,292	28,166,030	89,266	14	5	1,900	21	6	24	5,148	3	—	—	—	—	6,000	—	—	48,389	14	11	9,265	5	1	63,654	20	—	47,298	21	—	19,146	13	1	9
1846	14,050	63,996,813	148,182	12	10	5,969	19	7	221	47,975	1	10	—	—	—	25,000	—	—	76,794	2	6	13,332	26	5	115,126	28	11	136,258	24	—	17,681	12	3	13
1847	17,108	86,003,199	194,779	3	5	9,222	1	7	348	121,355	—	10	—	—	—	66,000	—	—	101,555	20	6	—	—	—	167,555	20	6	184,646	18	—	—	—	—	—
1848	16,227	98,658,209	195,653	3	6	11,793	17	—	374	141,338	15	4	—	—	—	30,000	—	—	102,817	4	7	4,363	—	—	137,180	4	7	166,684	1	—	44,137	6	6	13
1849	17,604	113,490,267	232,001	22	11	11,048	21	4	396	117,959	8	—	—	—	—	40,000	—	—	120,046	23	9	12,455	7	7	172,502	1	4	147,050	2	—	36,115	20	3	27
1850	25,283	138,978,467	301,462	20	11	63,555	19	9	364	132,589	9	6	1,880	23	2	20,600	—	—	158,315	27	—	25,594	27	10	204,510	24	10	125,419	20	—	62,168	19	1	44
1851	37,623	170,479,092	379,228	26	9	84,357	17	9	403	139,973	7	11	26,939	24	11	47,253	24	3	222,636	16	6	55,536	14	5	325,426	25	2	180,325	4	—	55,661	11	9	30
1852	58,169	233,135,338⅔	426,506	18	7	166,350	2	2	769	266,679	2	4	72,496	13	4	84,643	1	5	283,566	24	3	66,622	5	2	434,832	—	10	309,256	23	—	65,492	—	11	44
1853	59,897	294,624,169	629,696	26	4	172,443	2	6	775	347,587	6	3	82,804	20	5	75,854	3	—	355,634	28	—	91,713	27	6	523,202	28	6	449,992	29	—	65,007	22	10	44
1854	73,971	361,178,637	763,601	11	11	260,782	16	5	1,278	643,569	—	5	222,334	4	9	271,786	8	—	409,018	8	5	24,909	14	1	705,714	—	6	604,629	28	—	—	—	—	—
1855	140,776	569,879,657	1,235,322	25	7	414,486	18	—	1,277	596,176	—	1	188,708	22	7	117,985	—	—	562,325	28	10	52,480	4	6	732,791	3	4	835,613	11	—	234,928	27	2	35
1856	105,287	638,714,358	1,194,319	11	—	364,923	2	—	2,001	802,744	—	3	221,033	1	10	142,445	3	1	573,772	4	—	65,140	25	3	781,358	2	4	935,895	28	—	51,206	24	7	18½
1857	117,867	695,428,446	1,312,951	21	9	383,820	27	10	2,296	1,061,526	27	1	267,994	4	—	115,274	7	7	609,428	25	4	37,479	6	1	762,182	9	—	1,065,933	11	—	—	—	—	—
1858	113,365	753,743,972	1,406,446	1	5	440,420	15	4	2,126	1,205,996	17	1	400,372	22	2	143,386	15	—	673,279	10	11	12,208	24	10	828,874	20	9	1,364,237	29	—	28,268	24	10	10
1859	102,118	815,604,921	1,535,549	12	9	453,219	16	5	2,253	1,175,332	10	6	363,027	22	2	69,564	12	7	713,004	29	5	27,547	13	5	810,116	25	5	1,660,358	1	—	74,213	23	4	24
1860	95,091	946,366,006	1,728,451	25	8	534,930	26	3	2,137	885,850	28	2	225,793	1	11	137,779	24	8	808,799	29	11	72,312	22	2	1,018,892	16	9	1,751,605	27	—	226,504	11	1	55
1861	113,190	1,063,290,987	1,972,819	29	10	532,301	1	2	3,260	1,241,543	2	4	322,948	29	—	211,888	4	11	888,561	1	11	106,710	1	—	1,207,159	7	10	2,274,496	7	—	131,521	26	4	33
1862	112,728	1,258,539,040	2,130,401	22	4	721,595	2	3	2,879	1,490,595	23	5	365,372	5	5	156,380	11	7	1,015,273	10	3	136,542	3	6	1,308,195	25	4	2,293,106	20	—	112,953	1	7	28
1863	142,964	1,408,608,373	2,388,236	6	—	762,337	17	7	3,142	1,346,471	2	1	338,827	15	8	222,230	26	3	1,101,920	6	10	182,321	13	9	1,506,472	16	10	2,401,536	17	—	202,700	14	—	50
1864	146,756	1,521,617,527⅔	2,646,031	8	—	1,035,837	1	10	2,947	1,353,609	11	2	367,244	18	1	194,947	21	9	1,259,821	10	1	626,022	13	9	2,080,791	15	7	2,603,446	15	—	415,110	17	10	73
Summa	1,519,366	—	21,010,909	25	11	6,371,295	28	3	29,270	13,124,019	27	7	3,467,778	19	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,842,819	7	5	550½
abzüglich d. Verluste im Jahre 1847 mit																												37,810	20	10				
„ „ 1854 „																												185,840	—	7				
„ „ 1857 „																												29,388	18	7	253,039	10	—	
																															1,589,779	27	5	

Magdeburg, den 1. Januar 1865.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath
M. Schubart.

Der General-Director
Friedr. Knoblauch.

Drescher & Fischer's Rettig-Bonbons und Rettig-Brust-Syrup für Husten und Brustleiden empfehlen

Ruhnke & Sofchinski,
[583] Breitgasse 108.

Eine Gouvernante, welche gut polnisch spricht, in allen Wissenschaften, wie in der Musik gründlichen Unterricht ertheilt, wünscht zum 1. Mai ein anderes Engagement. Adressen unter 2626 erbittet die Expedition der Danziger Ztg.

Heute Mittwoch, den 22. März, Nachmittags 4 Uhr werde ich in Stadtgebiet bei Herrn Mielke ca. 10 sehr fette Ochsen

an den Meistbietenden verkaufen.
Kaufliebhaber lade hierdurch ergebenst ein. (2617)

Christ. Fried. Keck.

L. W. Egers'scher Fenchel-Honig-Extract,

rationell diätetisches Heil-Nahrungsmittel, wirkt blutreinigend, Appetit erregend und auf regelmäßige Leibesöffnung. Das beste am schnellsten wirksame Mittel gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Rauhheit, Kitzel, Kratzen und sonstige Beschwerden im Halse, Krampf- und Keuchhusten, überhaupt bei allen Kinderkrankheiten. Für Brust- und Lungenkranke, bei Blutarmuth, Bleichsucht, Hysterie, Abzehrung, namentlich bei Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden sind seine Erfolge constatirt und ärztlich begutachtet. **Frauen während der Schwangerschaft** sehr dienlich, sowie nährend und kräftigend für Amme und Säugling. Vielen Schwerkranken, die ihn so zu sagen als **„letzten Versuch"** nur brauchten, brachte er die längstersehnte Besserung. Aber diese großartigen Wirkungen beruhen **einzig und allein** auf der von **L. W. Egers** erforschten und **nur ihm** bekannten Zusammensetzung und complicirten Zubereitung. Man hüte sich daher vor dem **Nachahmungsschwindel** und achte sorgfältig darauf, — will man nicht zu Schaden kommen, — daß jede Flasche Siegel, Etiquette nebst Facsimile von **L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, „zum Bienenstock,"** trägt und gekauft ist in den **allein berechtigten** Niederlagen, in Danzig bei **Herrm. Gronau**, in Lautenburg bei **Ed. Spauky**, in Marienburg bei **F. Pannenberg**, in Mewe bei **J. W. Frost**. [1404]

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

Gegen Hals und Brustleiden

1857 MENTION honorable — ACADÉMIE NATIONALE ET COMMERCIALE FONDÉE EN 1830
MEDAILLE D'HONNEUR 1860.
NAPOLEON III EMPEREUR
DECERNÉE A M. FRANZ STOLLWERCK

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten 2c. allgemein anerkannt. — Depot in Danzig bei **F. E. Gossing**, Heiligegeistgasse 47, **Alb. Neumann**, Langenmarkt 38, in Elbing bei **Bernh. Janzen.** [8472]

Herrn **G. R . . . .** ch eine donnernde Gratulation, daß die ganze Heiligegeistgasse zittert und kracht! (2624)

Angekommene Fremde am 21. April.

Englisches Haus: Landrath v. Brandt a. Lyck. Kaufl. Ephraim a. Berlin, Mallison a. Königsberg, Bräutigam a. Polen.

Hotel de Thorn: Rittergutsbes. v. Kersten a. Stralsund. Gutsbes. Bernhard a. Elbing. Fabrikbes. Broeskow a. Magdeburg. Amtmann Alan a. Liessau. Kaufl. Koester a. Braunschweig, Springmann a. Mainz, Ebert a. Halberstadt, Moelke a. Königsberg, Winkelmann a. Anclam.

Hotel de Berlin: Kaufl. Bender a. Gothenburg. Kayser a. St. Wilhelmshütte bei Warstein, Nattalis a. Braunschweig, Barsikowski a. Köln, Schneider a. Paris, Oliwier a. Breslau, Tivoursier a. Marseille, Schimmelmann a. Glatz, Deichsel a. Görlitz, Hampe a. Mannheim.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. v. Lyskowski a. Leden, Pohl a. Senslau, Borke a. Spittelhof. Gutsbes. Seplewski a. Knemiesenaw. Kaufl. Schwalm a. Danzig, Kristen a. Bremen, Berger a. Erfurt, Wackerzopp a. Köln, Düsterberg a. Berlin, Will a. Dresden, Brill a. Jacobsdorf. General-Agent Atemdorf a. Elbing, Amtmann Maywald a. Berlin.

Hotel zum Kronprinzen: Graf Lubienski a. Lublin. Rittergutsbes. Jorcks a. Mehlken. Kaufl. Niethen a. Duisburg, Kliewer a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Gutsbes. v Strausberg a. Neustadt. Kaufl. Unger a. Crefeld, Thiele a. Magdeburg, Tabemann a. Berlin.

Deutsches Haus: Gutsbes Hochmeister a. Mühlbanz, Bölkow a. Ziegenort, Wendtland a. Pogorz. Kfm. Steinert a. Bromberg.

Bujack's Hotel: Kfm. Frank a. Bromberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.